

**Protokoll
zur 32. Tagung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky am 04. September 2017**

öffentlich

Anzahl der Stimmberechtigten:	19
davon anwesend:	18/17
Entschuldigt:	Herr Silbe Herr Neudeck (ab 19.55 Uhr)
Anzahl der Gäste:	4
Tagesordnung:	siehe Einladung
Tagesleitung:	Frau Hoffmann, Oberbürgermeisterin
Tagungsort:	Jahnhalle Niesky
Beginn:	18.00 Uhr
Ende:	20.50 Uhr

Gefasste Beschlüsse:

Beschluss Nr. 41/2017
Feststellung des Jahresabschlusses 2016 der Bürgerhaus Niesky GmbH
Abstimmung: 18/0/0

Beschluss Nr. 42/2017
Feststellung des Jahresabschlusses 2016 der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft
Niesky mbH
Abstimmung: 18/0/0

Beschluss Nr. 43/2017
Neufassung Gesellschaftsvertrag Bürgerhaus Niesky GmbH
Abstimmung: 18/0/0

Beschluss Nr. 44/2017
Neufassung Gesellschaftsvertrag Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Niesky mbH
Abstimmung: 18/0/0

Beschluss Nr. 45/2017
Neufassung Gesellschaftsvertrag Stadtwerke Niesky GmbH
Abstimmung: 18/0/0

Beschluss Nr. 46/2017
Überplanmäßige Aufwendungen im Bereich Kita für Freie Träger 2016
Abstimmung: 18/0/0

Beschluss Nr. 47/2017
Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Ergänzungssatzung für den Bereich Martinstraße / Sachsenweg
Abstimmung: 18/0/0

Beschluss Nr. 49/2017
Vergabe von Bauleistungen nach VOB
Bauvorhaben: Kita Knirpsenland Niesky
Delegierung der Vergabeentscheidung für Los 12 – Außenanlagen
Abstimmung: 17/0/0

Beschluss Nr. 50/2017
Vergabe von Bauleistungen nach VOB
Bauvorhaben: Sanierung Eisstadion Niesky
Los VE 337 - Puzzlematten
Abstimmung: 13/1/3

Beschluss Nr. 51/2017
Vergabe von Bauleistungen nach VOB
Bauvorhaben: Sanierung Eisstadion Niesky
Delegierung der Vergabeentscheidung für Los VE 338
Abstimmung: 14/0/3

Beschluss Nr. 52/2017
Vergabe von Bauleistungen nach VOB
Bauvorhaben: Sanierung Eisstadion Niesky
Delegierung der Vergabeentscheidung für Los VE 334
Abstimmung: 14/0/3

Beschluss Nr. 53/2017
Überplanmäßige Auszahlungen zur Neugestaltung der Außenanlagen an der Lehrergasse
Abstimmung: 16/0/1

Beschluss Nr. 54/2017
Vergabe von Bauleistungen zur Neugestaltung von Außenanlagen an der Lehrergasse
Abstimmung: 15/0/2

Beschluss Nr. 55/2017
Verkauf von Grundstücken in Niesky an der Bahnhofstraße und R.-Neumann-Straße
Abstimmung: 12/4/1

Beschluss Nr. 56/2017
Vergabe von Bauleistungen nach VOB
Bauvorhaben: Gestaltung Eingangsbereich Freizeitpark Niesky
Delegierung der Vergabeentscheidung
Abstimmung: 13/1/3

TOP 1

Eröffnung, Beschlussfähigkeit, Protokollkontrolle

Die Oberbürgermeisterin eröffnet die 32. Tagung und begrüßt die anwesenden Stadträte, die Gäste, die Geschäftsführer und die Mitarbeiterin der kommunalen Unternehmen.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Herr Silbe ist urlaubsbedingt entschuldigt. Die Einladung mit der Tagesordnung ist den Stadträten fristgemäß zugegangen. Die Oberbürgermeisterin stellt den Antrag im Tagesordnungspunkt 10 einen Unterpunkt TOP 10.5 – Beschluss Nr. 56/2017 – Delegation einer Vergabeentscheidung, Bauvorhaben: Gestaltung Eingangsbereich Freizeitpark Niesky – aufzunehmen. Dem Antrag wird stattgegeben.

Die Protokolle der 30. und 31. Tagung von Juni und Juli 2017 des öffentlichen Teils liegen unterschrieben vor, ebenfalls die des nichtöffentlichen Teils. Dazu gibt es keine Hinweise und Anmerkungen. Der nichtöffentliche Teil der Protokolle liegt wie gewohnt zur Einsichtnahme vor.

TOP 2

Bürgerfragestunde

Zu diesem TOP ist kein Bürger erschienen.

TOP 3

Bericht der Ärzte-Netz Ostsachsen GbR

Die Oberbürgermeisterin begrüßt zu diesem TOP Herrn Tauch. Die Ärzte-Netz Ostsachsen GbR hat sich dem Ärztemangel angenommen und sich zur Aufgabe gemacht, diesen für unsere Region und insgesamt zu verbessern.

Herr Tauch spricht über die verschiedensten Formen von Ärztenetzen. In Sachsen bestehen vier Ärztenetze (Leipzig, Vogtland, Torgau und Niesky für Ostsachsen) mit denen intensiv zusammengearbeitet wird.

Beweggründe zur Schaffung des Ärzte-Netzes waren die drohende Unterversorgung, Überalterung und fehlender Nachwuchs in den Praxen, eine Überbelastung der Vorhandenen sowie die zunehmende medizinische Betreuung durch die demographische Entwicklung. In Weißwasser ist bereits eine Unterversorgung eingetreten, Niesky befindet sich noch in der Vorstufe. In der Präsentation ist die Situation im Hausarztbereich im LK Görlitz dargestellt. Daraus ist zu erkennen, wo Ärzte im Alter von 58+ Jahren praktizieren. Zukünftig werden 11 Ärzte ihre Praxen schließen.

Die Netz-Gründung erfolgte im Jahr 2014 mit 12 niedergelassenen Ärzten. Im August 2016 erfolgte eine Fusionierung mit der OrthoSachsGbR. Herr Tauch verliest dazu die Präambel des Gesellschaftervertrages wörtlich.

Herr Tauch stellt weitere Projekte und Aktivitäten sowie den Werbefilm der Ärzte-Netz Ostsachsen GbR vor.

Innerhalb von 6 Monaten gab es über das Ärztenetz 8 Anfragen: aus Deutschland, der Ukraine, Bulgarien, Ägypten, Libyen und Ecuador. Momentan stehen nicht so viele Assistenzstellen zur Verfügung. Die Krankenhäuser bilden nur nach Bedarf und vorhandenen Stellen aus. Es muss eine überplanmäßige Ausbildung im stationären Bereich angestrebt werden, damit auch die Niederlassungen mit Personal ausgestattet werden können.

Elf Jahre vergehen, bis ein ausgebildeter Arzt im niedergelassenen Bereich praktizieren kann.

Abschließend stellt Herr Tauch noch den Vorstand vor und beantwortet die gestellten Fragen der Stadträte.

Frau Hoffmann bedankt sich für den ausführlichen Vortrag.

TOP 4

Berichterstattung II. Quartal 2017

Herr Kluske wird dazu referieren.

TOP 4.1

Bericht zur Haushaltsdurchführung

Im II. Quartal 2017 arbeitet die Stadtverwaltung unter einer vorläufigen Haushaltsdurchführung, da die Haushaltssatzung noch nicht rechtskräftig war.

Die Haushaltssituation war im II. Quartal stabil. Die Einnahmen und Ausgaben entwickelten sich im Rahmen der Vorgaben. Auf Grund der zuvor genannten Aussage konnten nur notwendige Ausgaben getätigt werden. In der Budgetauswertung sind Abweichungen dargestellt. Herr Kluske informiert zu den Sonderposten, Leistungsverrechnungen und Abschreibungen sowie zum Budget 4.1, dem Freizeitpark und der allgem. Finanzwirtschaft.

Der Bankbestand verringerte sich gegenüber dem 31.03.2017 um ca. 430 TEUR. Per 30.06.2017 betrug dieser 1.340.384,85 EUR. Der Grund für den Abbau der Liquidität sind Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen. Im II. Quartal 2017 musste der Kassenkredit nicht in Anspruch genommen werden. Investitionen wurden beim Neubau des Eisstadions und der Sanierung der Kita Knirpsenland getätigt.

Den Verpflichtungen aus bestehenden Kreditverträgen konnte jederzeit nachgekommen werden. Kreditaufnahmen und Umschuldungen wurden nicht vorgenommen.

TOP 4.2

Bericht zum Beteiligungsgeschehen der Kommunalen Unternehmen

Bei der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft berichtet Herr Kluske von einem planmäßigen Geschäftsverlauf. Die Erlöse lagen leicht über dem vorgegebenen Rahmen. Die Aufwendungen sind geringer ausgefallen. Die Baumaßnahmen liegen im geplanten Zeit- und Kostenrahmen. Die Arbeiten im DEWOG-Haus werden noch bis zum Jahresende andauern. Grund ist die komplizierte Laubengangkonstruktion. Probleme sind feste Terminvereinbarungen mit Handwerksfirmen und deren Einhaltung.

Bei der Stadtwerke Niesky GmbH laufen die Geschäfte lt. Wirtschaftsplan. Die Erlöspositionen liegen wie jedes Jahr unter den geplanten Werten, da die Abrechnung erst im Folgejahr erfolgt. Die EEG-Einnahmen liegen noch unter dem Plan, daraus resultieren aber auch geringere Aufwendungen. Bis auf die sonst. Aufwendungen liegen die Werte unter dem Plan. Das liegt darin begründet, dass Versicherungen, Software-Wartungen meistens zu Jahresbeginn für das ganze Jahr zu zahlen sind. Dieser Wert reguliert sich im Laufe des Jahres. Der Liquiditätskontostand basiert auf dem 30.06.2017.

TOP 5

Beschlüsse zur Feststellung der Jahresabschlüsse der Kommunalen Unternehmen

Frau Hoffmann wird zu den Beschlüssen berichten.

TOP 5.1

Beschluss Nr. 41/2017

Feststellung Jahresabschluss 2016 der Bürgerhaus Niesky GmbH

Der Verwaltungsausschuss und der Aufsichtsrat haben darüber beraten. Aus der Gewinn- und Verlustrechnung ist zu erkennen, dass das Ergebnis wiederum sehr positiv ausgefallen ist. Es ist kein negativer Trend erkennbar, trotz Hinweis aller benannten Risiken durch den Geschäftsführer und der Wirtschaftsprüfer. Ein leichter Rückgang der Erlöse ist zu verzeichnen, was mit dem Bau des Eisstadions zu tun hat. Dadurch sind die Einnahmen der letzten Wintersaison verloren gegangen. Der Warenbezug konnte reduziert werden. Im Personalbereich spielte die Einführung des Mindestlohnes eine Rolle. Die Ausbildungssituation im Bürgerhaus ist sehr bescheiden. Von 15 Ausbildungsplätzen wurden nur zwei besetzt. Dadurch muss auf externes Fachpersonal zurückgegriffen werden, um die Veranstaltungen gut und qualitätsgerecht absichern zu können. Das spiegelt sich natürlich bei den Personalkosten wieder ebenso die Einführung des Mindestlohnes. Die Chancen und Risiken wurden ordnungsgemäß benannt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk durch die Wirtschaftsprüfer wurde erteilt. Ebenfalls wurde die ordnungsgemäße Geschäftsführung bestätigt. Positiv wurde die Hotelauslastung eingeschätzt. Im Beschluss wird die Bilanzsumme in Höhe von 357.073,81 Euro ausgewiesen. Die Verlustübernahme durch die Muttergesellschaft ist bekannt. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist ein Ergebnis von +/- 0,00 aus. Der Jahresabschluss ist zu bestätigen und die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat sind zu entlasten. Abschließend dankt die Oberbürgermeisterin dem Geschäftsführer und den Mitarbeitern für die geleistete Arbeit.

Fragen zur Berichterstattung werden keine gestellt, somit kommt die Oberbürgermeisterin zur Abstimmung.

Die Abstimmung erfolgt mit 18/0/0

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky nimmt den geprüften und bestätigten Jahresabschluss 2016 der Bürgerhaus Niesky GmbH mit einer Bilanzsumme in Höhe von 357.073,81 Euro und einem Gewinn/Verlust von +/- 0,00 Euro zur Kenntnis. Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt, in der Gesellschafterversammlung folgende Beschlüsse zu fassen: 1. Der Jahresabschluss ist zu bestätigen. 2. Geschäftsführung und Aufsichtsrat sind zu entlasten.

TOP 5.2

Beschluss Nr. 42/2017

Feststellung des Jahresabschlusses 2016

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist ein gutes Ergebnis aus. Die Erlössituation ist stabil. Die Umsatzentwicklung zeigt einen positiven Trend. Die Aufwendungen zur Hausbewirtschaftung sind gestiegen, was zeigt, dass viel Mittel von Seiten der Gesellschaft in die Instandhaltung der Wohnungen gesetzt werden. 30 Wohnungen wurden saniert, um die Wiedervermietungen zu gewährleisten. Die Leerstandsquote liegt weit unter dem sächsischen Durchschnitt. Die Gesellschaft ist stets bemüht das Mietniveau zu erhöhen (Balkonanbauten).

Weitere Abschreibungen erläutert Frau Hoffmann. Die Zinsbelastungen sind gesunken. Die Aufwendungen für die Verlustübernahme sind leicht gestiegen, sind aber verhältnismäßig. Das Jahresergebnis ist etwas geringer zu 2015 ausgefallen. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk durch die Wirtschaftsprüfer wurde erteilt. Auch hier wurden die Chancen und Risiken klar dargestellt. Die Bilanzsumme beträgt 35.978.339,10 €. Der Jahresüberschuss in Höhe von 288.493,90 € ist auf neue Rechnung vorzutragen. Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat sind zu entlasten. Dem Geschäftsführer und den Mitarbeitern der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Niesky mbH spricht Frau Hoffmann ebenfalls ihren Dank für die geleistete Arbeit aus.

Frau Beinlich erkundigt sich, ob es Wartezeiten für eine Wohnung in Niesky gibt.
Herr Fischer: Es gibt Wartezeiten, hauptsächlich für kleine Wohnungen.

Danach kommt Frau Hoffmann zur Abstimmung

Die Abstimmte erfolgt mit 18/0/0.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky nimmt den geprüften und bestätigten Jahresabschluss 2016 der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Niesky mbH mit einer Bilanzsumme in Höhe von 25.978.339,10 Euro und einem Jahresüberschuss in Höhe von 288.493,90 Euro zur Kenntnis. Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt, in der Gesellschafterversammlung folgende Beschlüsse zu fassen: 1. Der Jahresabschluss ist zu bestätigen; der Jahresüberschuss ist auf neue Rechnung vorzutragen. 2. Geschäftsführung und Aufsichtsrat sind zu entlasten.

TOP 6

Beschlüsse zur Neufassung Gesellschaftsverträge der Kommunalen Unternehmen

Zu diesen Beschlüssen berichtet Frau Hoffmann. Im Verwaltungsausschuss wurde die Neufassung der drei Gesellschaftsverträge für die Kommunalen Unternehmen beraten.

Bei den Änderungen, die die Sächsische Gemeindeordnung fordert, handelt es sich hauptsächlich um Formalien. Die Oberbürgermeisterin geht auf diese ein. Dem Verwaltungsausschuss wurden die Exemplare mit den alten und farblich gekennzeichneten neuen Fassungen vorgelegt. Heute liegt allen Stadträten die aktuelle Version der Gesellschaftsverträge vor. Wie bereits erklärt, handelt es sich überwiegend um Formalien und minimale Änderungen. Der Gesellschaftszweck wurde nicht geändert. Die Rechtsaufsichtsbehörde wurde hinzugezogen, welche Hinweise gab, den noch nicht ausreichenden Änderungsbedarf aufzuarbeiten. Somit können diese dann notariell bestätigt werden.

Die Oberbürgermeisterin betont, dass den Stadträten eine geprüfte Version vorliegt.

Im vorigen Jahr wurde bereits der Gesellschaftsvertrag des TBGZ angepasst.

Fragen diesbezüglich wurden nicht gestellt. Frau Hoffmann kommt somit zur Abstimmung der drei Gesellschaftsverträge.

TOP 6.1

Beschluss Nr. 43/2017

Neufassung Gesellschaftsvertrag Bürgerhaus Niesky GmbH

Die Abstimmung erfolgt mit 18/0/0.

Der Stadtrat stimmt der Neufassung des Gesellschaftsvertrages der Bürgerhaus Niesky GmbH zu.

TOP 6.2

Beschluss Nr. 44/2017

Neufassung Gesellschaftsvertrag Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Niesky mbH

Die Abstimmung erfolgt mit 18/0/0.

Der Stadtrat stimmt der Neufassung des Gesellschaftsvertrages der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Niesky mbH zu.

TOP 5.3

Beschluss Nr. 45/2017

Neufassung Gesellschaftsvertrag Stadtwerke Niesky GmbH

Die Abstimmung erfolgt mit 18/0/0.

Der Stadtrat stimmt der Neufassung des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Niesky GmbH zu.

TOP 7

Beschluss Nr. 46/2017

Überplanmäßige Aufwendungen Kita Schleiermacherstraße

Dieser Beschluss wurde im Verwaltungsausschuss vorberaten. Diese überplanmäßigen Aufwendungen betreffen das HH-Jahr 2016. Die Abrechnung der Betriebskosten des Deutschen Roten Kreuzes war zum Jahresende sehr hoch. Die Prüfung dieser ergab unabwiesbare Mehraufwendungen. Diese liegen begründet bei erhöhten Kosten der Rettungstreppe und der Sanitäreinrichtungen sowie weitere diverse erforderliche Sachen, welche zur Betreibung einer Kindertagesstätte (speziell im Kinderkrippenbereich) notwendig sind. Die erforderlichen Vorkehrungen mussten getroffen werden, sonst hätte es keine Abnahme durch das Landesjugendamt gegeben.

Eine Sanierung bei laufendem Betrieb im Kindertagesstättenbereich durchzuführen, wäre unmöglich gewesen. Deshalb musste das Ausweichobjekt auf der Bautzener Straße den Vorschriften für Kinderbetreuung umgebaut werden. Ein Rückzug ist zum Jahresende in Aussicht gestellt.

Die Oberbürgermeisterin schlägt vor, den unabwiesbaren Aufwendungen zuzustimmen. Die Deckung der überplanmäßigen Aufwendungen erfolgt aus dem Sachkonto der Gewerbesteuern.

Herr Mrusek empfiehlt, die Einrichtung auf der Bautzener Straße zu erhalten, da die Kinderzahlen steigen und somit auch der Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen. Frau Hoffmann erklärt, dass zu gegebener Zeit über die Nachnutzung gesprochen wird. Sie kommt zur Abstimmung.

Die Abstimmung erfolgt mit 18/0/0.

Der Stadtrat der Stadt Niesky beschließt überplanmäßige Aufwendungen i. H. von 151.888,84 EUR für das Produkt 36.52.01.00. Als Deckung dienen höhere Gewerbesteuer-einnahmen im HH-Jahr 2016.

TOP 8

Beschluss Nr. 47/2017

Entwurfs- und Auslegungsbeschluss

Ergänzungssatzung für den Bereich Martinstraße/Sachsenweg

Frau Giesel informiert die Stadträte, dass schon seit geraumer Zeit über Bauland in Niesky gesprochen wurde. Im Bereich der Martinstraße/Sachsenweg besteht die Möglichkeit bei zwei Flurstücken ca. 10.000 m² Land als Bauland auszuweisen. Diese Grundstücke befinden sich im Außenbereich und sind neu zu überplanen. Mit den entsprechenden Behörden wurde festgelegt, dass es über ein Satzungsverfahren erfolgen kann. An Hand einer Grundstückskarte zeigt Frau Giesel, wo sich die Grundstücke befinden. Der Flächennutzungsplan weist eine Grünfläche aus. Die umfangreiche Begründung ist allen Stadträten vorliegend. Diese beinhaltet die Rechtsgrundlagen, den Planungsanlass, Lage und Größe des Satzungsgebietes, die planerische Ausgangssituation, Ziele und Zwecke der Planung, Erschließung, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen und sonstige Belange. Der Aufstellungsbeschluss wurde am 10.04.2017 gefasst.

Herr Mrusek hinterfragt, wann es zur Vermarktung der Grundstücke kommt. Frau Giesel hofft, im Frühjahr 2018. Herr Halke weist darauf hin, dass die Liste der Ersatzmaßnahmen (Gehölzliste) überarbeitet werden sollte.

Die Abstimmung erfolgt mit 18/0/0.

- 1. Der Entwurf der Ergänzungssatzung für den Bereich Martinstraße/Sachsenweg bestehend aus der Satzung und dem Lageplan in der Fassung vom 10.08.2017 wird beschlossen. Die Begründung in der Fassung vom 10.08.2017 wird gebilligt.*
- 2. Der von den Stadträten gebilligte und zur Auslegung bestimmte Entwurf der Ergänzungssatzung für den Bereich Martinstraße/Sachsenweg bestehend aus der Satzung, dem Lageplan und der Begründung in der Fassung vom 10.08.2017 werden nach § 3 Abs. 2 BauGB vom 25.09.2017 – 27.10.2017 öffentlich ausgelegt und die Träger öffentlicher Belange beteiligt.*
- 3. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, den Beschluss ortsüblich bekanntzumachen.*

TOP 9

Beschluss Nr. 48/2017

Aufstellung des Bebauungsplanes „Einzelhandelsstandort Horkaer Straße“

Frau Hoffmann informiert, dass im TA die Beschlussvorlage bereits vorberaten wurde und dieser seine Empfehlung für den Stadtrat erteilt hat.

Frau Giesel erklärt an Hand des Lageplanes, welche Veränderungen es geben soll und deren Verfahrensweise. Dazu ist ein entsprechender Aufstellungsbeschluss erforderlich, um die Veränderungen beginnen zu können. Der Investor plant in den rot gekennzeichneten Bereichen die Veränderungen. Daraus ist zu erkennen, dass die bisher vorhandenen Geschäfte erweitert werden. Aldi und EDEKA teilen sich die Fläche vom Schuh-Mayer. Das Schuhgeschäft zieht in die ehemalige Apotheke, welche seit geraumer Zeit leer steht. Der EDEKA erweitert seine Fläche auch noch in Richtung Parkplatz.

Das Einzelhandelskonzept für die Stadt Niesky sagt aus, dass genügend Verkaufsfläche vorhanden ist. Jedoch werden immer wieder Anfragen durch die Händler auf Erweiterung gestellt.

Seite 9, STR-Protokoll 04.09.2017 – ÖT

Daraufhin gab es Gespräche mit dem Ersteller des Einzelhandelsgutachtens, welcher bestätigt, dass es in den letzten fünf Jahren einen Paradigmenwechsel gab und die Stand-

orte jetzt anders betrachtet werden. Im Einzelhandel gibt es neue Konzepte, die durchgesetzt werden sollen. Das heißt seniorenfreundlich, breite Gänge, andere Regalanordnungen, Mehrangebot an Bio-Produkten. Es sollen Wohlfühlzonen in den Märkten eingerichtet werden, Caffee's und Aufenthaltsbereiche, so dass sich die Funktionalität der einzelnen Einrichtungen verändert.

Der Investor zahlt die Kosten des Verfahrens. Weitere Aufgabe ist, die Aufstellung eines aktualisierten Einzelhandelsgutachtens, um auf die künftige Entwicklung eingehen zu können.

Nach dem Vortrag von Frau Giesel ergab sich eine umfangreiche Diskussion der Stadträte. Fazit dieser ist, dass einem Umbau innerhalb der jetzigen Bebauung zugestimmt werden kann, der nicht zu Lasten von Parkplätzen geht. Es darf keine Sortimentserweiterung geben, welche Konkurrenz für die Einzelhändler der Horkaer Straße ergibt. Es wird die Parkfläche vor dem REWE erwähnt, die sich nach dem Umbau sehr reduziert hat. So wie der Beschluss in der jetzigen Fassung vorliegt, kann die Mehrzahl der Stadträte nicht zustimmen. Stadtrat Funke stellt den Antrag um Vertagung des Beschlusses 48/2017. Die Abstimmung erfolgt mit 18/0/0.

Herr Neudeck verlässt die Sitzung.

TOP 10

Vergabe von Bauleistungen nach VOB

Frau Giesel erhält das Wort zu den Vergabeentscheidungen.

TOP 10.1

Beschluss Nr. 49/2017

Bauvorhaben: Kita Knirpsenland Niesky

Delegierung der Vergabeentscheidung

Los 12 – Außenanlagen

Bei diesem Vergabeentscheid geht es um die Außenanlagen. Der Vergabetermin liegt zwischen den Sitzungsterminen des Stadtrates. Deshalb bittet Frau Giesel die Entscheidung der Vergabe ab die Oberbürgermeisterin zu delegieren.

Die Abstimmung erfolgt mit 17/0/0.

Die Delegierung der Vergabe des Los 12 – Außenanlagen – ist erforderlich, da der Submissionstermin nach dem Tagungstermin des Stadtrates liegt und aufgrund des Bauablaufes die Vergabe unverzüglich erfolgen soll.

TOP 10.2

Beschluss Nr. 50/2017

Bauvorhaben: Sanierung Eisstadion Niesky

Los VE 337 – Puzzlematten

Puzzlematten sind kufenfeste Eisstadionbeläge. Sie schützen vorhandene Böden im Innen- und Außenbereich von Eisstadion vor Beschädigungen durch Schlittschuhkufen.

Schlittschuhläufer und Eishockeyspieler finden auf den griffigen Belägen guten Halt und können die Eisfläche sicher und ohne Unfallgefahr erreichen.

Zu dieser Ausschreibung wurden drei Angebote eingereicht. Frau Giesel beschreibt diese näher. Das Wirtschaftlichste hat die Firma Bodentechnik Funk GmbH abgegeben.

Herr Konschak hinterfragt, ob die Puzzlematten schon immer Bestandteil der Planung waren. Frau Giesel verneint das. Ursprünglich sollten die Vorhandenen wiederverwendet werden. Diese befinden sich jedoch in einem Zustand, dass nur noch ein Teil dieser verwendet werden kann. Der Rest wurde ausgeschrieben. Die Summe befindet sich im Los Kleinmaterial. Frau Hoffmann kommt zur Abstimmung.

Die Abstimmung erfolgt mit 13/1/3.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt die Vergabe von Bauleistungen zum Bauvorhaben Sanierung Eisstadion Niesky, Los VE 337 Puzzlematten an die Firma: Bodentechnik Funk GmbH, Richard-Wagner-Str. 42, 01847 Lohmen mit einer Wertungs-summe: 31.201,32 € (brutto).

TOP 10.3

Beschluss Nr. 51/2017

Bauvorhaben: Sanierung Eisstadion Niesky

Delegierung der Vergabeentscheidung für Los VE 338

Bei diesem Los geht es um die Vergabe der Schließanlage. Auch hier liegt der Submissionstermin nach dem Tagungstermin und aufgrund des Bauablaufes ist eine unverzügliche Vergabe anzustreben. Frau Giesel empfiehlt die Delegierung an die Oberbürgermeisterin.

Die Abstimmung erfolgt 14/0/3.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt, die Vergabe von Bauleistungen für das Bauvorhaben Sanierung Eisstadion Niesky, Los VE 338 – Schließanlage – an die Oberbürgermeisterin der Großen Kreisstadt Niesky zu delegieren. Nach Abschluss der Baumaßnahme wird die Vergabeentscheidung durch den Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky bestätigt.

TOP 10.4

Beschluss Nr. 52/2017

Bauvorhaben: Sanierung Eisstadion Niesky

Delegierung der Vergabeentscheid für Los VE 334

Bei diesem Beschluss geht es um die Vergabe der Baustellenendreinigung. Hier liegt ebenfalls der Submissionstermin analog dem Punkt 10.3. Frau Hoffmann kommt zur Abstimmung.

Die Abstimmung erfolgt 14/0/3.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt, die Vergabe von Bauleistungen für das Bauvorhaben Sanierung Eisstadion Niesky, Los VE 334 – Baustellenendreinigung – an die Oberbürgermeisterin der Großen Kreisstadt Niesky zu delegieren. Nach Abschluss der Baumaß-

nahme wird die Vergabeentscheidung durch den Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky bestätigt.

TOP 10.5

Beschluss Nr. 56/2017

Vergabe von Bauleistungen nach VOB

Bauvorhaben: Gestaltung Eingangsbereich Freizeitpark Niesky

Delegierung der Vergabeentscheidung

Frau Giesel unterrichtet das Gremium, dass die Stadt vielerseits, insbesondere von Behinderten angesprochen wurde, dass von den Parkplätzen bis zum Eingang die Zufahrt barrierefrei gestaltet werden soll. Auf Grund dessen fanden in den letzten Wochen Gespräche und Verhandlungen mit den Behörden (Wasser-, Denkmalbehörde, Eigentümer) statt, um diesen Anforderungen noch bis zur Stadioneröffnung gerecht zu werden.

Frau Giesel informiert, die Kreuzung Poststraße – Plittstraße und die Fläche bis hinter zum Eisstadion zu befestigen. Die Forderungen der Wasserbehörde sind einzuhalten, d. h. es handelt sich um eine Asphaltdecke. Die Regenentwässerung ist einzubringen und die entsprechende Beleuchtung anzubringen. Ziel dieser Maßnahme ist spätestens der 26.10.2017. Im Vorfeld sind noch die Finanzierung zu klären sowie baurechtliche Angelegenheiten. Der Entwurf des Planers liegt vor und die Ausschreibung läuft. Wenn der Zielsetzungstermin eingehalten werden soll, muss die Vergabe so schnell wie möglich ausgeführt werden. Am 14.09.2017 könnte die Submission und am 02.10.2017 der Baubeginn stattfinden. Die Termine liegen vor der nächsten Stadtratssitzung, so dass mit Beschluss 56/2017 die Vergabe an die Oberbürgermeisterin delegiert werden soll.

Die Finanzen ohne Elektrik (Leistung durch Bauhof) umfassen 170.000 €. Im Haushalt wurden 100.000 € für Parkplätze eingeplant. Die Förderung über das KSP-Programm fließt noch zu 2/3 ein. Somit bleibt eine Summe für den städtischen Haushalt von 23.000 €, welche zusätzlich bereitgestellt werden müsste.

Frau Giesel stellt das Gremium vor die Entscheidung, diese Maßnahme mit zu tragen. In dieser Maßnahme ist auch die Befestigung der vorhandenen Behindertenparkplätze vorgesehen. Diese können auch von den Besuchern des Waldbades genutzt werden.

Bei den Stadträten kam die Frage auf, ob die Straße so schnell realisierbar wäre. Das Wetter, keine Anbieter, Materialprobleme könnten Schwierigkeiten bereiten, so Frau Giesel. Herr Halke ist bekannt, dass der Ältestenrat dem noch nicht zugestimmt hat. Frau Giesel entgegnete, dass die Genehmigung per Post eingegangen ist. Herr Prause-Kosubek bemerkt, dass diese Zuwegung zum Eisstadion von Anfang an hätte geplant werden müssen. Die Finanzierung wurde nochmals beraten. Danach kommt Frau Hoffmann zur Abstimmung.

Die Abstimmung erfolgt 13/1/3.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt, die Vergabe von Bauleistungen für das Bauvorhaben Gestaltung Eingangsbereich Freizeitpark Niesky an die Oberbürgermeisterin der Großen Kreisstadt Niesky zu delegieren. Nach Abschluss der Baumaßnahme wird die Vergabeentscheidung durch den Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky bestätigt.

TOP 11

Beschluss Nr. 53/2017

Überplanmäßige Auszahlungen zur Neugestaltung der Außenanlagen an der Lehrergasse

Herr Bachmann erläutert zu Beginn seiner Ausführungen die Historie, welche bis zu 15 Jahren zurückliegt. Die Große Kreisstadt Niesky plant im Rahmen der städtebaulichen Erneuerung (Stadsanierungsgebiet „Historisches Stadtzentrum“) die Durchführung von abschließenden Gestaltungsmaßnahmen auf dem Freigelände an der Lehrergasse. Dieses Projekt ist der Abschluss von bereits vor mehreren Jahren im Bereich der Lehrergasse/Jahnhalle begonnenen Umbaumaßnahmen von Freiflächen. Vorgesehen ist die Umnutzung einer Brachfläche (Standort der ehemaligen Kaufhalle als Grün- und Erholungsfläche sowie zur Durchführung von Veranstaltungen (z. B. Stadtfest).

Im Haushaltsplan 2017 sind dafür 107.650 Euro vorgesehen. Nachdem alle Aufwendungen berücksichtigt wurden, ergibt sich eine voraussichtliche Summe für die Maßnahme in Höhe von 182.930 €. Davon werden 158.000 € für die Tiefbauleistungen verwendet. Die Bauüberwachungskosten, Anschlusskosten für Strom und Wasser zur Nutzung als Stadtfest- bzw. Mehrzweckgelände und Beleuchtung stehen ebenfalls zu Buche. Im Endeffekt ergibt das eine Finanzierungslücke in Höhe von 75.280,00 €.

Zur Deckung der fehlenden Mittel werden aus dem Budget 10.2 Gemeindestraßen - Neubau Gehwege Reichendorfer Straße 11.000,00 € entnommen und 64.280,00 € aus der Gewinnausschüttung der kommunalen Unternehmen.

Fragen diesbezüglich wurden keine gestellt, somit kommt die Oberbürgermeisterin zur Beschlussfassung.

Die Abstimmung erfolgt mit 16/0/1.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt für die Durchführung einer Investition zur Neugestaltung der Außenanlagen an der Lehrergasse die Auszahlung von überplan-mäßigen Zahlungen in Höhe von: 75.280,00 €. Die überplanmäßigen Auszahlungen erfolgen zu Gunsten:

Budget 7.0 Planen und Bauen
Produkt: 51.11.01.00 Programm SEP
Maßnahme: 07030001 - Gestaltung Außenanlagen Lehrergasse
bisheriger Planansatz: 107.650 €
somit neuer Planansatz: 182.930 €.

Die überplanmäßigen Auszahlungen werden wie folgt finanziert:

1. Budget 10.2 Gemeindestraßen
Produkt: 54.10.01.00
Maßnahme: 10030034 - Neubau Gehwege Reichendorfer Straße
11.0000 €.

Die geplanten Aufwendungen werden nicht vermögenswirksam und sind somit nach Haushaltsrecht aus den geplanten Mitteln zur Straßenunterhaltung im Finanzhaushalt zu entnehmen. Somit steht die o.g. Summe für investive Maßnahmen zur Verfügung.

2. Budget 4.1 Finanzverwaltung
Produkt: 11.13.01.00
Konto: 365 100 - Erträge aus Gewinnanteilen aus verbundenen Unternehmen
64.280,00 €.

Die Summe kann aus nicht eingeplanten Mehreinnahmen entnommen werden.

TOP 12

Beschluss Nr. 54/2017

Vergabe von Bauleistungen zur Neugestaltung der Außenanlagen Lehrergasse

Herr Bachmann erklärt, dass die Verwaltung die öffentliche Ausschreibung durchgeführt hat. Das wirtschaftlichste Angebot wurde von der Firma Straßen- und Tiefbau GmbH See abgegeben mit einer Angebotssumme von 158.115,35 € (brutto). Herr Bachmann erklärt an Hand der beigelegten Zeichnung, wie die bisherige Brachfläche gestaltet werden soll. Fragen werden beantwortet, Anregungen zur Kenntnis genommen.

Die Abstimmung erfolgt mit 15/0/2.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt nach Durchführung eines öffentlichen Ausschreibungsverfahrens gemäß den Regelungen des Sächsischen Vergabegesetzes die Vergabe folgender Bauleistungen:

Tief- und Landschaftsbauleistungen zur Neugestaltung einer Außenanlage an der Lehrergasse Die Höhe der zu beauftragenden Bauleistungen beträgt: 158.115,35 Euro (Brutto). Die Erteilung des Auftrages erfolgt nach Wertung der Angebote an die Firma mit dem wirtschaftlichsten Angebot: Firma Straßen- und Tiefbau GmbH See, Zum Stausee 32, 02906 Niesky.

TOP 13

Grundstücksangelegenheiten

Beschluss Nr. 55/2017

Verkauf zweier Grundstücke in Niesky an der Bahnhofstraße und Richard-Neumann-Straße

Frau Giesel unterrichtet das Gremium, dass bei der Stadtverwaltung Niesky ein Antrag zum Kauf von Grundstücken an der eingegangen ist. Frau Giesel benennt die entsprechenden Flurstücke. Derzeit sind diese als Grünfläche ausgewiesen. Der Verkaufspreis beider Grundstücke beläuft sich auf Der Käufer beabsichtigt die Schaffung von Wohnraum nach individuellen Bedürfnissen (altersgerecht, barrierefrei).

Gestellte Fragen zu den Flurstücken beantwortet Frau Giesel. Herr Menzel erkundigt sich zu der Ermittlung der Grundstückspreise (.....). Frau Giesel erklärt, dass der Stadt Niesky zu diesen Flurstücken ein Gutachten über den Verkehrswert zum Stichtag 15.09.2016 vorliegt. Ihm erscheint das gegenüber von Eigenheimbauern entschieden zu wenig. Über die Kaufpreise wird noch diskutiert. Danach kommt die Oberbürgermeisterin zur Abstimmung.

Die Abstimmung erfolgt mit 12/4/1.

1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt den Verkauf der nachstehenden Grundstücksflächen:

- 1.1 Gemarkung: Niesky*
- Flur:*
- Flurstück:*
- Größe:*
- Lage:*
- Nutzung:*
- Verkaufswert:*

- 1.2 *Gemarkung:* Niesky
Flur:
Flurstück:
Größe:
Lage:
Nutzung:
Verkaufswert:
- Käufer:*

TOP 14

Mitteilungen der Verwaltung

↳ Oberschule Niesky

Die Oberbürgermeisterin hat ein Schreiben der Sächsischen Bildungsagentur erhalten, beim dem es um die Auswahl des neuen Schulleiters/Schulleiterin geht. Herr Richter ist bis zum 31.01.2018 als amt. Schulleiter benannt worden. Die Personalentscheidung läuft und der Schulträger wurde am Auswahlverfahren beteiligt. Zwei Bewerber liegen für die Schulleiterstelle vor. Die Stadt Niesky war beim Auswahlverfahren beratend mit vor Ort, die endgültige Entscheidung trifft das Kultusministerium.

↳ Tour der Hoffnung

Frau Hoffmann bedankt sich bei den Teilnehmern für ihr Engagement.

↳ Partnerschaftswochenende in Jawor

Den Teilnehmern am Partnerschaftswochenende in Jawor spricht die Oberbürgermeisterin ihren Dank aus. Herr Mrusek berichtet, dass der Holztisch aus Niesky sehr großen Anklang fand. Aber auch die Kuchengröße der Nieskyer Bäcker erfreuten sehr.

↳ Herbstfest Niesky

Frau Hoffmann bittet die Stadträte um Unterstützung beim Bieranstich.

TOP 15

Anfragen und Anträge der Stadträte

Herr Konschak würdigt noch einmal das Partnerschaftswochenende in Niesky vom 10.- 13. August 2017. Er spricht der Stadtverwaltung seinen Dank zur Gestaltung und Betreuung aus. Trotz dem schlechten Wetter war es eine sehr gelungene Veranstaltung. Auch bei den Stadträten bedankt sich Herr Konschak bezüglich der hohen Teilnahme und lobenswerten Betreuung der verschiedenen Partnerstädte.

Herr Konschak erkundigt sich zur Mittagsversorgung in der Grundschule. Das Essen wird nicht in der Grundschule, sondern im Zentralen Hort eingenommen. Ihm wurde von Eltern zugetragen, dass Kinder, die nicht im Hort sind, kein Mittagessen einnehmen können. Frau Hoffmann bestätigt so die Sachlage. Im Hortvertrag ist die Mittagsversorgung inbegriffen. Im Schulbereich gibt es keine Essenausgabe. Herrn Konschak ist trotzdem unklar, warum ein Kind nicht mit Mittagessen darf, wenn es nicht im Hort verbleibt.

Seit zwei Jahren gibt es im Ortsteil See ein Anwohnerproblem. Dazu möchte Herr Konschak den aktuellen Stand erfahren. Frau Giesel erklärt, dass jetzt das Schallschutzgutachten vorliegt und diese Thematik im nächsten TA vorberaten und im folgenden Stadtrat beschlossen wird.

Herr Menzel beschäftigt der „Schandfleck“ Bushaltestelle Bautzener Straße. Der Baubetriebshof ist täglich zur Müllberäumung im Stadtgebiet unterwegs. Aber es kann nicht täglich die Bautzener Straße angefahren werden. Leider entsorgen die Bürger ihren Hausmüll in den öffentlichen Papierkörben. Die Situation ist problematisch. Frau Hoffmann will sich dem Problem nochmals annehmen.

Herr Halke spricht gleich noch den Park Monplaisir an (hinterer Teil), in dem Jugendliche Baseballspieler in einem total vermüllten Umfeld ihren Abfall noch dazu werfen. Ihm ist das unverständlich, wie man sich dort aufhalten und wohlfühlen kann. Er ruft alle Bürger auf, in der zweiten Oktoberwoche einen Arbeitseinsatz zu starten. Die Bekanntgabe soll über die Nieskyer Nachrichten erfolgen.

Abschließend berichtet Frau Hoffmann zur Müllsituation und zum Einsatz der Schüler zur Müllbeseitigung. In einer Beratung zur Jugendarbeit will die Oberbürgermeisterin die Thematik mit ansprechen.

Um 20.50 Uhr schließt die Oberbürgermeisterin den Öffentlichen Teil und verabschiedet die Gäste.

Hoffmann
Oberbürgermeisterin

Kagelmann
Stadtrat

Mühle
Stadtrat

Brussig
Protokoll

